

schriftenreihe

patientensicherheitschweiz

Nr. 4

PATIENTSAFETY

CHARLES VINCENT

Das ABC der Patientensicherheit

Charles Vincent



SECOND
EDITION

 WILEY-BLACKWELL

BMJ Books

STIFTUNG FÜR PATIENTENSICHERHEIT
FONDATION POUR LA SÉCURITÉ DES PATIENTS
FONDAZIONE PER LA SICUREZZA DEI PAZIENTI
PATIENT SAFETY FOUNDATION

Die Stiftung für Patientensicherheit ...

- ... wurde als Gemeinschaftswerk vom Bund, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, den Gesundheits-Berufsverbänden, dem Kanton Tessin und der Schweizerischen Patientenorganisation im Dezember 2003 gegründet
- ... hat sich etabliert als nationale Plattform für die Förderung der Patientensicherheit
- ... befindet sich in einem dynamischen Entwicklungsprozess
- ... fördert, koordiniert und entwickelt Aktivitäten, Methoden, Projekte und praktisches Wissen zur Verbesserung der Patientensicherheit und Verminderung von Fehlern in der Gesundheitsversorgung
- ... betreibt Forschung und begleitet wissenschaftliche Aktivitäten
- ... arbeitet dafür in Netzwerken und anderen Kooperationsformen mit Stiftungsträgern, Leistungserbringern, Verbänden, Behörden, Experten, Finanzierern, Patientenorganisationen u.a. zusammen
- ... baut auf eine breite Unterstützung durch alle ihre Partner

Im Stiftungsrat sind vertreten ...

- ... die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften – SAMW
- ... die Schweizerische Eidgenossenschaft – Bundesamt für Gesundheit BAG
- ... die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte – FMH
- ... der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner – SBK
- ... der Schweizerische Verein für Pflegewissenschaft – VfP
- ... die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft – SSO
- ... der Schweizerische Apothekerverband – pharmauisse
- ... die Gesellschaft Schweizerischer Amts- und Spitalapotheker – GSASA
- ... der Schweizer Physiotherapie Verband – physioswiss
- ... die Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz – SPO
- ... l'Ente Ospedaliero Cantonale des Kantons Tessin – EOC
- ... H+ Die Spitäler der Schweiz
- ... die Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren – SVS
- ... die Foederatio Medicorum Chirurgicorum Helvetica – fmCh
- ... das Kollegium für Hausarztmedizin – KHM
- ... die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren – GDK

Die Stiftung wird unterstützt und finanziert durch ...

- ... ihre Träger (siehe oben)
- ... die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel Landschaft, Basel Stadt, Bern, Fribourg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuchâtel, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Ticino, Uri, Vaud, Wallis, Zug, Zürich
- ... Spender, Förderer, Drittmittelgeber, Sponsoren und Kooperationspartner
- ... den Erlös aus Eigenleistungen und Dienstleistungen
- ... die Kooperation mit engagierten Fachleuten und Partnerorganisationen im In- und Ausland

schriftenreihe

patientensicherheitschweiz

Nr. 4

PATIENTSAFETY

CHARLES VINCENT

Das ABC der Patientensicherheit

Charles Vincent

Beirat der Stiftung für Patientensicherheit
Professor of Clinical Safety Research, Imperial Centre for Patient
Safety and Service Quality
Department of Surgery and Cancer, Imperial College of Science,
Technology & Medicine
London UK, c.vincent@imperial.ac.uk, www.cpssq.org

Originaltitel: «Essentials of Patient Safety»
Adaptiert und verfasst auf Basis des Buches **Patient Safety**,
2. Auflage, dem wegweisenden Werk zum Thema Patien-
tensicherheit für klinisches Personal, Studierende und Leistungs-
erbringer, in dem vertieft auf das Umfeld des Gesundheits-
wesens und die praktische Einführung von Sicherheitskonzepten
eingegangen wird; erhältlich in Buchhandlungen, über das
Internet oder die Website des Verlags Wiley-Blackwell unter
www.wiley.com/buy/9781405192217



Herausgeber der deutschen und
französischen Fassung:
Stiftung für Patientensicherheit

© Charles Vincent / Wiley-Blackwell
und Stiftung für Patientensicherheit

STIFTUNG FÜR PATIENTENSICHERHEIT
FONDATION POUR LA SÉCURITÉ DES PATIENTS
FONDAZIONE PER LA SICUREZZA DEI PAZIENTI
PATIENT SAFETY FOUNDATION

Impressum

Herausgeber: Stiftung für Patientensicherheit, Zürich

Grafik: René Habermacher, Visuelle Gestaltung, Zürich

Übersetzung: INAUEN Übersetzungen, Scuol

Lektorat: Marc-Anton Hochreutener

Druck: DE Druck AG, Effretikon

Juli 2012

© Charles Vincent / Wiley-Blackwell und Stiftung für Patientensicherheit

Diese Schriftenreihe ist Teil der umfangreichen Publikationen der Stiftung für Patientensicherheit zu zahlreichen Aspekten der Patientensicherheit und des klinischen Risikomanagements. Sie finden Informationen und Bestellmöglichkeiten zu allen Dokumenten unter www.patientensicherheit.ch.

Inhalt

Vorwort der Stiftung für Patientensicherheit	8
Vorwort des Autors	9
1. Die Entwicklung der Patientensicherheit	11
2. Art und Ausmass von Behandlungsschäden	17
3. Verstehen, wie Dinge schief gehen	25
4. Verbesserung von Prozessen und Systemen im Gesundheitswesen	35
5. Menschen schaffen Sicherheit	43
6. Die Nachwirkungen	55
Literatur	63

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf eine systematische Nennung der weiblichen und männlichen Form bei Personen- oder Funktionsbezeichnungen. In allen Fällen sind aber immer beide Geschlechter gemeint.

Vorwort der Stiftung für Patientensicherheit

Charles Vincent ist Beirat der Stiftung für Patientensicherheit. Er ist der Verfasser des vorliegenden Dokumentes, welches auf seinem im Buchhandel erhältlichen Standardwerk «Patient Safety» basiert. Die Stiftung für Patientensicherheit bedankt sich beim Autor, dieses «ABC der Patientensicherheit» (Originaltitel: «Essentials of Patient Safety») in Deutscher und Französischer Sprache herausgeben zu können.

Charles Vincent ist ein weltweit führender Spezialist im Gebiet der Patientensicherheit. Er legt mit diesem Werk eine ausgezeichnete Einführung in die komplexe Thematik vor. Sie ist packend und fundiert geschrieben und spricht zentrale Aspekte des klinischen Risikomanagements an.

Wir empfehlen das Dokument allen, welche sich einen Überblick über das komplexe Thema verschaffen möchten. Es ist aber auch eine gute Lektüre für Experten und Personen, welche sich schon länger mit Patientensicherheit und klinischem Risikomanagement beschäftigen. Es hilft, sich auf ein Neues zu orientieren und über das Wesentliche nachzudenken. Zudem motiviert es, sich verstärkt zu engagieren und sich mit der Thematik vertieft zu befassen. Für Letzteres ist das zu Grunde liegende Hauptwerk «Patient Safety» (2nd edition) zu empfehlen.

Als national breit abgestützte Plattform für Patientensicherheit in der Schweiz engagieren wir uns in allen Themengebieten, welche diese Schriftenreihe behandelt. So bieten wir Schulungen, Materialien, Konzepte und wissenschaftliche Erkenntnisse u.a. zu folgenden Gebieten des klinischen Risikomanagements:

- Erforschung, Messung und Evaluation der Patientensicherheit und von Verbesserungsansätzen in verschiedenen Teilgebieten
- Verbreitung von Wissen
- Systemische lernorientierte Fehleranalyse
- Kommunikation und Umgang mit Patienten und Angehörigen nach Zwischenfällen
- Konstruktiver Umgang mit Personal, welches an Fehlern und Zwischenfällen beteiligt war
- Beteiligung von Patienten in der Fehlerprävention
- Förderung sicherer Chirurgie
- Förderung der Medikationssicherheit
- Betrieb des Netzwerks lokaler Fehlermeldesysteme CIRNET®
- Verbreitung von Sicherheitsempfehlungen zu zahlreichen Problembereichen der Patientensicherheit, u.a. in Form von Quick Alerts®

Die Übereinstimmung mit den in diesem Dokument gesetzten Schwerpunkten bestätigt, dass wir und unsere zahlreichen Kooperations- und Projektpartner an den richtigen Themen arbeiten.

Auf www.patientensicherheit.ch finden Sie Projektinformationen zu unseren Tätigkeiten und Angeboten und die Möglichkeit, sich für Schulungen anzumelden, an Aktivitäten zu beteiligen und Materialien zu beschaffen. Wir laden Sie ein, das zur Verfügung gestellte Wissen zu nutzen und wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre.

Dr. med. Marc-Anton Hochreutener,
Geschäftsführer Stiftung für Patientensicherheit

Vorwort des Autors

Patientensicherheit ist das Fundament einer guten Gesundheitsversorgung, Pflege und Behandlung. Wenn ein Mitglied Ihrer Familie im Spital behandelt werden muss oder andere Gesundheitsleistungen benötigt, möchten Sie vor allem, dass seine Sicherheit gewährleistet ist. Es ist ein schrecklicher Gedanke, in einem Umfeld, das von menschlicher Fürsorge und Vertrauen geprägt ist, geschädigt zu werden oder selbst Schaden zuzufügen. Meines Erachtens ist die Sicherheit ein Prüfstein und eine Richtschnur für die Pflege und Behandlung der Patientinnen und Patienten. Das klinische Personal oder die Organisation, welche die Sicherheit neben allen anderen, sich oft konkurrenzierenden Prioritäten in den Vordergrund stellen, erreichen Aussergewöhnliches und gewährleisten jene medizinische Versorgung, die wir uns alle wünschen.

Wie Sie jedoch erkennen werden, belegt eine überwältigende Menge an Daten, dass uns die Gesundheitsversorgung zwar enormen Nutzen bringt, dass aber dennoch immer wieder Fehler auftreten und häufig Patientinnen und Patienten zu Schaden kommen. Es ist nicht einfach, die Art und das Ausmass dieser Schäden zu erfassen. Weltweit kommt es jedes Jahr zu Hunderttausenden von persönlichen Tragödien, durch die Patientinnen und Patienten traumatisiert werden, unnötig Schmerzen erleiden, behindert werden oder gar sterben. Noch grösser ist die Zahl der Menschen, deren medizinische Versorgung durch kleinere Fehler und Probleme unterbrochen oder verzögert wird. Diese Zwischenfälle sind für die Patientinnen und Patienten weniger folgenschwer, stellen jedoch eine anhaltende, erhebliche Belastung für die knappen Mittel dar, die für die Gesundheitsversorgung zur Verfügung stehen.

Es ist nicht einfach zu erkennen, wie die Gesundheitsversorgung sicherer gestaltet werden kann. Noch schwieriger ist es, sie tatsächlich sicherer zu gestalten.

Der Gesundheitssektor ist weltweit der grösste Wirtschaftszweig und die damit verbundenen Tätigkeiten und die Art und Weise, wie Gesundheitsleistungen erbracht werden, sind ausserordentlich vielfältig. Wir sind mit sehr schwer zu bewältigenden Problemen konfrontiert, die zahlreiche Facetten aufweisen und tief in unseren Gesundheitssystemen wurzeln. Sicherheit zu verstehen und zu schaffen ist eine ebenso grosse Herausforderung wie die biologischen Systeme zu verstehen, auf welche die Medizin einzuwirken versucht.

Mit dieser Publikation möchte ich die Grundlagen der Patientensicherheit allen zugänglich machen. Zur Sprache kommen darin unter anderem Themen wie die Entwicklung der Patientensicherheit, die Erkenntnisse aus der Forschung in diesem Bereich, die Frage, was alles schiefgehen kann, sowie die Massnahmen, die in der Praxis notwendig sind, um Fehler und Schäden zu verringern und um die Betroffenen zu unterstützen, wenn ein Schaden auftritt. Vertiefte Informationen zu diesen Themen bietet mein Buch *Patient Safety* (2. Auflage, 2010), aus dem diese kurze Einführung abgeleitet wurde. Darin wird auch eine Reihe weiterer Themen behandelt wie Messmethoden, Sicherheitskultur, Design, Sicherheitskampagnen und sichere Organisationen.

Ich hoffe, dass diese Einleitung ihren Zweck erfüllt und Sie davon überzeugt, dass Patientensicherheit nicht nur für die Patientinnen und Patienten, sondern auch für das Gesundheitspersonal auf der ganzen Welt unabhängig vom Arbeitsumfeld von entscheidender Bedeutung ist. Hoffentlich werden Sie veranlasst, sich näher mit dem Thema zu befassen und sich den vielen anderen Menschen anzuschliessen, die sich für eine sicherere Gesundheitsversorgung einsetzen. Die Behandlung einzelner Patientinnen und Patienten führt zu einem offensichtlichen, unmittelbaren Nutzen, doch das Engagement für die Verbesserung der Sicherheit des Gesundheitssystems kann sich letztlich für zahlreiche weitere Menschen positiv auswirken.

Charles Vincent
London, August 2011